

Norddeutsche Bank

in Hamburg.

—
1903.

Jahres-Bericht

über das 47^{ste} Geschäftsjahr der

Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 10. März 1904 stattfindende

ordentliche Generalversammlung der Antheilseigner.

Norddeutsche Bank in Hamburg.

Aufsichtsrath:

- Herr Alex. Borgnis... . . . (in Firma H. J. Merck & Co.), Vorsitzender.
- » Ad. Vorwerk (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.), erster stellvertretender Vorsitzender.
 - » Adolph Woermann . (in Firma C. Woermann), zweiter stellvertretender Vorsitzender.
 - » Joh^s. S. Amsinck ... (in Firma Johannes Schuback & Söhne).
 - » Dr. G. Aufschläger, Generaldirector.
 - » Ad. Frentzel, Geh. Commerzienrath.
 - » Alfred Kayser (in Firma Scharf & Kayser).
 - » Alfred Lent, Geh. Baurath.
 - » Heinrich Freiherr von Ohlendorff (in Firma Heinrich von Ohlendorff).
 - » Hermann Robinow .. (in Firma Siegmund Robinow & Sohn).
 - » E. Russell, Generalconsul.
 - » A. Salomonsohn, Rechtsanwalt a. D.
 - » J. Rud. Schröder ... (in Firma Schröder Gebrüder & Co.).
 - » Henry Willink... . . . (in Firma Willink & Co.).

Persönlich haftende Gesellschafter:

Herr M. Schinckel.

- » Geheimer Seehandlungsrath a. D. A. Schoeller.
- » R. Petersen.
- » Dr. Arthur Salomonsohn.

Directoren:

Herr A. Buchheister.

- » W. Schroeder.

Bericht des Aufsichtsraths.

Der Aufsichtsrath hat die ihm in Gemässheit des Artikels 7 des Statuts vorgelegte Bilanz für das Geschäftsjahr 1903 nebst der Gewinn- und Verlustrechnung durch seine Bilanz-Commission in ihren Einzelheiten prüfen lassen. Er hat alsdann die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung als den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechend genehmigt und schliesst sich den Anträgen der persönlich haftenden Gesellschafter in Bezug auf die Gewinnvertheilung an.

Die Gesellschaft hat im verflossenen Jahr durch den Tod des Geschäftsinhabers Geheimer Commerzienrath Adolph von Hanseemann und des Mitgliedes des Aufsichtsraths Staatssecretair a. D. Dr. von Jacobi schwere Verluste erlitten. Der Aufsichtsrath schliesst sich den Worten ehrender Erinnerung an, welche die persönlich haftenden Gesellschafter dem Andenken des Herrn von Hanseemann gewidmet haben, und beklagt in dem Ausscheiden des Herrn Dr. von Jacobi den Verlust eines pflichttreuen Mitgliedes, welches stets bestrebt gewesen ist, mit Hingebung dem Interesse der Gesellschaft zu dienen.

An Stelle der in diesem Jahre turnusmässig ausscheidenden Herren Ad. Vorwerk, Freiherr Heinrich von Ohlendorff und Hermann Robinow wird die bevorstehende Generalversammlung Neuwahlen vorzunehmen haben.

Hamburg, im Februar 1904.

Der Aufsichtsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Bericht der persönlich haftenden Gesellschafter.

Das Jahr 1903 brachte einen langsamen Wiederaufschwung von Handel, Industrie und Schifffahrt. Eine stärkere Nachfrage nach Consumartikeln führte zu Preissteigerungen in den meisten Waarengattungen und Industrieerzeugnissen und der Handel zog aus vermehrten Umsätzen Nutzen. Auch für Schiffsräume zeigte sich wieder bessere Verwendung und namentlich die Rhedereien, welche feste Linien befahren, konnten, begünstigt durch stärkeren Passagierverkehr, befriedigendere Resultate erzielen und endlich wieder an eine Verstärkung ihrer Schiffsparks durch Neubestellungen herantreten. Durch diese Verhältnisse wurden die Banken in die Lage versetzt, ihre Gelder zu etwas besseren Zinsraten zu verwerthen. Der Bankdiscont war durchweg ein normaler und stellte sich auf durchschnittlich 3,842 %/o, gegen 3,318 %/o im Vorjahr, der Privatdiscont auf 3,002 %/o, gegen 2,182 %/o im Vorjahr, während der Zinsfuss für die immer noch sehr geringen Lombardbedürfnisse der Börsen nur 4,125 %/o im Durchschnitt betrug. Am meisten in Anspruch genommen wurde der deutsche Geldmarkt auch im vergangenen Jahre von den Vereinigten Staaten, weil die amerikanischen Geldgeber noch vollauf mit der Bewältigung der daselbst mehr und mehr zum Durchbruch gelangten wirthschaftlichen Krise beschäftigt waren und weil der englische Geldmarkt sich immer noch nicht von den durch die Stagnation in Südafrika verursachten Rückschlägen erholen konnte.

Die Emissionsthätigkeit der Banken war eine ausserordentlich geringe. In Folge der Ungewissheit auf zollpolitischem Gebiete fehlt es an jeder Unternehmungslust und nur vereinzelt nahmen die Industrien für neue Betriebszweige die Mitwirkung des Geldmarktes in Anspruch. Die noch zur Ausgabe gelangten heimischen Städteanleihen

wurden von der Concurrenz heiss umstritten, während die mit hohen Reichsstempelabgaben belegten nordischen Anleihen grösstentheils nach Frankreich und nach der Schweiz begeben wurden.

Namentlich während des Sommers ruhte das Effectengeschäft an den Börsen fast gänzlich und erst im Herbst trat einige Belebung ein, theils in Erwartung einer Reform des Börsengesetzes, theils angeregt durch den an und für sich allerdings noch nicht fruchtbringenden Zusammenschluss einiger grossen Unternehmen zu völligen Interessengemeinschaften.

Wir wirkten mit bei der Uebernahme bezw. Emission der:

- 3 % Deutschen Reichs-Anleihe.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Anleihe der Herzoglich Sächsischen Landescredit-Anstalt zu Gotha.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Haderslebener Kreis-Anleihe von 1903.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Münchener Stadt-Anleihe von 1903.
- Convertirung der 4 % Naumburger Stadt-Anleihe von 1900.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Stockholmer Stadt-Anleihe von 1887 Emission 1903.
- 4 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe Serie IV der Christiania Hypothek- og Realkredit-Bank.
- 5 % Rumänischen amortisirbaren Rente von 1903.
- 5 % Argentinischen Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1890 II. Emission.
- Neuen Actien der Reiherstieg-Schiffswerfte und Maschinenfabrik.
- Neuen Antheile der Berliner Handels-Gesellschaft.
- Neuen Actien der Banca Commerciale Italiana.
- Antheile der Deutsch-Chinesischen Eisenbahn-Gesellschaft m. b. H.
- Shares der Pennsylvania Railroad Co.

Ferner waren wir durch unsere Freunde an folgenden Uebernahmen betheilig:

- Convertirung der 4 $\frac{1}{2}$ % Stockholms Intecknings-Garanti Aktiebolag Pfandbriefe von 1885.
- 4 % Pfandbriefe der Stockholms Intecknings-Garanti Aktiebolag von 1903.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Bayerische Staatsanleihe von 1903.
- Chilenische 18 monatliche Schatzwechsel.
- 5 % Profit Sharing Secured Notes der Underground Electric Railways Co. of London L^d. per 1. Juni 1908.
- 4 % und 3 $\frac{1}{2}$ % Bonds der Baltimore & Ohio Railroad Co.
- 4 % I. Refunding Mortgage Bonds der Central Pacific R. R. Co.
- 4 % 40 year First Mortgage Gold Bonds der Philadelphia, Baltimore & Washington Railroad Co.

5 % Notes der Union Pacific Railroad Co.

6 % 2 year Notes der Westinghouse Security and Investment Co.

Junge Actien der Hamburgischen Electricitäts-Werke.

Die meisten dieser Uebernahmen sind bereits mit Erfolg abgewickelt, nur insoweit dieses im Vorjahr geschehen, ist der Gewinn in der vorliegenden Bilanz zur Verrechnung gelangt.

Sowohl die Brasilianische Bank für Deutschland als die Bank für Chile und Deutschland haben besonders günstige Erträgnisse nicht erzielen können. In Brasilien machte sich erst in neuester Zeit eine leise Besserung der Verhältnisse fühlbar und in Chile walteten ungünstige Verhältnisse für die Deckung des Valutacourses ob.

Aus unseren Betheilungen bei unseren bewährten Freunden, den Herren Ephraim Meyer & Sohn in Hannover und der Compagnie Commerciale Belge anciennement H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen ziehen wir dauernden Nutzen.

Das von Venezuela im Washington Protocoll vom 13. Februar 1903 gegebene Versprechen bezüglich Regelung der auswärtigen Anleihen ist noch nicht eingelöst worden, sodass auch die früher der Grossen Venezuela-Eisenbahn-Gesellschaft für die Ablösung der Staatsgarantie in Zahlung gegebene 5 % venezolanische Anleihe von 1896 noch immer nothleidend ist. Die Eisenbahn erzielte aus dem regelmässigen Betrieb im Jahre 1903 bessere Einnahmen.

Das Immobilien-Conto hat durch den Verkauf eines im Jahre 1902 übernommenen Hauses eine Verringerung erfahren.

Von Verlüsten auf Debitoren blieben wir glücklicher Weise verschont.

Aus dem zu vertheilenden Reingewinn von *ℳ* 3,421,322.42 beantragen wir:

ℳ 3,400,000.— als Dividende von 8¹/₂ % an die Antheilseigner zur Auszahlung zu bringen und den Betrag von

ℳ 21,322.42 dem Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds zuzuweisen.

Seitdem im Jahre 1895 durch unsere Vereinigung mit der Disconto-Gesellschaft unser Commanditecapital auf 40 Millionen Mark bemessen wurde, ist es uns gelungen, unsere Geschäftsbeziehungen stetig zu vermehren. Die Umsätze haben jetzt so zugenommen,

dass es, um die zwar wechselnden, aber in ihrem Umfange stets wachsenden Gelegenheiten zu grösseren Transactionen ausnutzen zu können, wünschenswerth erschien, das Capital unserer Bank durch Ausgabe von 10 Millionen Mark neuer Commanditantheile zu erhöhen.

Eine am 9. Januar d. J. stattgehabte ausserordentliche Generalversammlung hat auf Antrag des Aufsichtsraths und der persönlich haftenden Gesellschafter diese Capitalvergrösserung mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1904 beschlossen und uns ermächtigt, von der Disconto-Gesellschaft rund 8 Millionen Mark ihrer Commanditantheile gegen al pari Ueberlassung unserer neuen 10 Millionen Mark Commanditantheile in Zahlung zu nehmen. Gleichzeitig haben wir die ersteren zum Course von 185 % an ein Consortium begeben. Wir würden dadurch in den Stand gesetzt, unsere ordentliche Reserve auf *ℳ* 5,120,000.— aufzufüllen und noch *ℳ* 1,320,000.— auf Special-Reserve-Conto zu bringen, so dass das Letztere jetzt *ℳ* 3,375,000.— beträgt.

Herr G. H. Kaemmerer, der bereits in den letzten Jahren durch Uebernahme verschiedener Missionen ins Ausland unserer Direction zur Seite gestanden, wurde zum stellvertretenden Director der Bank ernannt.

Am 9. December 1903 ward Adolph von Hanseemann aus seiner unermüdlischen Thätigkeit durch den Tod abgerufen. In ihrem Senior verlieren die Geschäftsinhaber einen treuen Berather, die Bank einen stets um ihr Wohl besorgten Freund und Förderer. Um diesen schweren Verlust trauernd, werden wir dem in jeder Beziehung vorbildlichen Manne zu allen Zeiten ein dankbares Andenken bewahren.

Die Geschäftsinhaber haben beschlossen, dem Aufsichtsrath zur Zeit die Aufnahme eines neuen Geschäftsinhabers nicht in Vorschlag zu bringen und unter Wahrung ihrer Rechte auf den vollen statutenmässigen Gewinnantheil diesen Letzteren bis auf Weiteres nur mit $\frac{1}{5}$ in Anspruch zu nehmen.

Frau Geheimrath von Hanseemann überwies uns im Andenken an Adolph von Hanseemann für unsere Beamten einen Fonds von *ℳ* 50,000.—, dessen Zinsen wir in Form von einzelnen Unterstützungen dem segensreichen Zweck dankend entgegenführen werden.

Hamburg, im Februar 1904.

Die persönlich haftenden Gesellschafter der Norddeutschen Bank in Hamburg.

I.

Cassa-Geschäft und Umsatz mit der Reichsbank.

Am 31. December 1902 war der Cassenbestand.....	<i>M.</i>	1,063,088.73
Eingang.....	»	221,595,300.80
	<i>M.</i>	<u>222,658,389.53</u>
Ausgang.....	»	221,841,668.80
Ergiebt am 31. December 1903 einen Bestand von.....	<i>M.</i>	816,720.73
Am 31. December 1902 war der Saldo bei der Reichsbank....	<i>M.</i>	4,208,252.37
Eingang.....	»	1,279,939,888.66
	<i>M.</i>	<u>1,284,148,141.03</u>
Ausgang.....	»	1,280,340,233.11
Ergiebt am 31. December 1903 einen Saldo von.....	»	3,807,907.92
Gesamt-Baarbestand.....	<i>M.</i>	<u>4,624,628.65</u>
Durchschnittlicher Bestand circa <i>M.</i> 3,607,000 ...	Agio-Gewinn <i>M.</i>	20,527.05

II.

Das Geschäft in hiesigen Wechseln.

Am 31. December 1902 war der Bestand an Wechseln auf Hamburg und Altona....	<i>M.</i>	8,489,479.82
Es wurden in Discont genommen.....	»	259,788,489.62
	<i>M.</i>	<u>268,277,969.44</u>
Davon sind wieder ausgegangen.....	»	261,327,352.87
Also Bestand am 31. December 1903.....	<i>M.</i>	<u>6,950,616.57</u>

Für die am Ende des Jahres vorhandenen Wechsel ist der Discont zu 4 % mit *M.* 32,377.13 dem Zinsenconto von 1904 gutgeschrieben.

III.

Das Geschäft in auswärtigen Wechseln.

Am 31. December 1902 war der Bestand an auswärtigen Wechseln	ℳ	18,350,880.90
Eingang	»	302,672,905.10
		ℳ 321,023,786.—
Ausgang	»	301,185,753.64
Also Bestand am 31. December 1903	ℳ	19,838,032.36
bestehend in:		
ℳ 11,789,921.01 Wechsel auf deutsche Reichsbankplätze u. s. w. (4 % Disconto mit ℳ 61,220.07 auf Zinsenconto vorgetragen),		
£ 342,863.6.6 Wechsel auf London u. s. w. (zu 20.43 Sicht ÷ 4 % Disconto),		
Frcs. 1,000,620.01 Wechsel auf Frankreich und Belgien (zu 81.20 Sicht ÷ 3 % Disconto).		
Rest in verschiedenen Währungen		
mit einem Coursverth von	»	20,477,167.28
Ergibt einen Gewinn von	ℳ	639,134.92
Hierzu der in unseren auswärtigen Rechnungen erzielte Gewinn, nach Abzug von Provision und Kosten	»	212,191.92
Also Gesamt-Gewinn	ℳ	851,326.84

IV.

Das Geschäft in Werthpapieren.

Consortial- und Commandit-Betheiligungen.

Debet-Saldo am 31. December 1902	ℳ	23,189,813.83
Umsatz im Debet	»	82,794,336.80
		ℳ 105,984,150.63
Umsatz im Credit	»	82,937,746.59
Debet-Saldo am 31. December 1903	ℳ	23,046,404.04
Der Werth im Bestande verbliebener Werthpapiere und Consortial- Betheiligungen beträgt	ℳ	16,196,478.32
Dauernde Betheiligungen bei Bank-Instituten und Commandit- Betheiligungen betragen	»	7,941,555.92
		» 24,138,034.24
Also Gewinn	ℳ	1,091,630.20

V.

Darlehen gegen Unterpfand.

Darlehen-Betrag am 31. December 1902.	<i>M</i>	24,033,612.03
Neue Vorschüsse wurden bewilligt	»	60,463,645.24
	<i>M</i>	84,497,257.27
Hiervon wurden zurückgezahlt	»	68,396,376.90
Demnach Darlehen-Betrag am 31. December 1903	<i>M</i>	16,100,880.37

Für die am Ende des Jahres bestehenden Vorschüsse ist die Zinse zu 5 % mit *M* 59,010.56 dem Zinsen-Conto von 1904 gutgeschrieben.

VI.

Hiesiges Conto-Corrent-Geschäft.

Debet-Saldo am 31. December 1902	<i>M</i>	34,948,952.50
Umsatz im Debet	»	391,183,311.71
	<i>M</i>	426,132,264.21
Umsatz im Credit	»	392,262,384.44
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1903	<i>M</i>	33,869,879.77
Durchschnittlicher Debet-Saldo im vergangenen Jahre.	<i>M</i>	27,069,000.—
Debitoren.	»	34,986,396.44
Creditoren	»	1,116,516.67

Auf Conto pro Diverse: Debet-Saldo am 31. December 1902	<i>M</i>	152,300.39
Debet-Umsatz	»	248,862,565.09
	<i>M</i>	249,014,865.48
Credit-Umsatz	»	249,244,312.96
Demnach Credit-Saldo am 31. December 1903	<i>M</i>	229,447.48
Debitoren	<i>M</i>	19,444.21
Creditoren	»	248,891.69

VII.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1902 betrug das Guthaben unserer Giro-Kunden	ℳ	20,307,393.27	
Im Laufe des Jahres 1903 war der Umsatz		im Debet:	im Credit:
Im Januar	ℳ	295,640,300.28	ℳ 297,154,521.92
» Februar	»	284,988,760.49	» 284,790,840.04
» März	»	302,716,278.22	» 301,843,514.82
» April	»	323,438,682.54	» 323,307,976.67
» Mai	»	309,753,036.48	» 309,170,507.07
» Juni	»	264,060,065.72	» 263,555,211.82
» Juli	»	301,091,815.43	» 302,089,316.02
» August	»	257,270,733.12	» 254,673,252.67
» September	»	263,000,192.35	» 264,808,300.38
» October	»	319,892,157.85	» 319,334,553.74
» November	»	266,487,690.63	» 266,403,961.15
» December	»	295,301,790.20	» 297,287,688.26
		<hr/>	
	ℳ	3,483,641,503.31	ℳ 3,504,727,037.83

und verblieb den Giro-Kunden also

am 31. December 1903 ein Saldo von	»	21,085,534.52
		<hr/>
	ℳ	3,504,727,037.83

Es wurden auf Giro-Conto ℳ 147,224.47 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen für das II. Semester ℳ 76,460.43 sind auf dem Zinsen-Conto von 1904 vorgetragen.

VIII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1902 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen Depositen	ℳ	22,772,557.42
Eingezahlt wurden	»	46,081,268.07
		<hr/>
	ℳ	68,853,825.49
Zurückgezahlt	»	50,131,468.41
		<hr/>
so dass mit Jahresschluss ein Betrag von	ℳ	18,722,357.08

zu verzinsen blieb.

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuss von circa 3,3 % p. A. wurden ℳ 696,230.23 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen ℳ 37,033.78 sind auf dem Zinsen-Conto von 1904 vorgetragen.

IX.

Auswärtiges Conto-Corrent-Geschäft.

a) Fremde Rechnung.

Debet-Saldo am 31. December 1902	.....	ℳ	18,563,478 77
Umsatz im Debet	.....	»	686,727,570.90
		ℳ	705,291,049.67
Umsatz im Credit	.....	»	678,162,636.01
Debet-Saldo am 31. December 1903	.....	ℳ	-27,128,413.66
nämlich: Debitoren	.....	ℳ	39,629,971.87
Creditoren	.....	»	12,501,558.21

b) Unsere Rechnung.

Credit-Saldo am 31. December 1902	.....	ℳ	3,214,117 97
Umsatz im Credit	.....	»	444,229,895.96
		ℳ	447,444,013.93
Umsatz im Debet	.....	»	446,697,785 98
Credit-Saldo am 31. December 1903	.....	ℳ	746,227.95
nämlich: Debitoren , Banken und Bankiers	.....	ℳ	7,177,275.92
Creditoren	.....	»	7,923,503.87

c) Coupons- und Werthpapiere-Einlösung.

Credit-Saldo am 31. December 1902	.....	ℳ	120,572.84
Umsatz im Credit	.....	»	67,213,878.32
		ℳ	67,334,451.16
Umsatz im Debet	.....	»	67,410,884.19
Debet-Saldo am 31. December 1903	.....	ℳ	76,433.03
nämlich: Creditoren	.....	ℳ	1,555,114.56
Debitoren	.....	»	1,631,547.59

Zusammenstellung.

Debitoren:		Creditoren:	
a) ℳ	39,629,971.87	ℳ	12,501,558.21
b) »	7,177,275.92	»	7,923,503.87
c) »	1,631,547.59	»	1,555,114.56
	<u>ℳ 48,438,795.38</u>		<u>ℳ 21,980,176.64</u>

X.

Accepte.

Ultimo December 1902 auf uns laufende Tratten	.....	ℳ	34,297,378.48
ferner in 1903 auf uns gezogene Tratten	.....	»	271,513,521.96
		ℳ	305,810,900.44
÷ bezahlte Tratten	.....	»	265,152,236.08
bleiben ultimo December 1903 laufend	.....	ℳ	40,658,664.36

XI.

Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. December 1902	ℳ 721,177.65
Zuzüglich 5 % p. A. Zinsen	» 35,773.73
	<hr/> ℳ 756,951.38
Im Laufe des Jahres 1903 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt	» 9,273.70
	<hr/> ℳ 747,677.68
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1903	» 21,322.42
Bestand am 31. December 1903	ℳ 769,000.10
Adolph von Hansemann-Stiftung	» 50,000.—
	<hr/> <hr/> ℳ 819,000.10

XII.

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verflossenen Jahre

im Debet	ℳ 10,033,851,566.90
im Credit	» 10,029,313,163.88
	<hr/> Total ℳ 20,063,164,730.78

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet	im Credit
Im Januar	ℳ 867,199,257.10	ℳ 867,266,589.44
» Februar	» 820,313,474.78	» 820,261,095.97
» März	» 881,475,564.48	» 881,160,953.90
» April	» 920,064,438.77	» 919,952,489.11
» Mai	» 878,231,178.47	» 878,123,702.47
» Juni	» 786,212,620.10	» 785,992,086.83
» Juli	» 856,639,606.51	» 856,691,053.22
» August	» 747,409,050.44	» 747,242,687.37
» September	» 749,965,443.16	» 749,693,124.39
» October	» 896,260,111.41	» 896,176,008.40
» November	» 762,710,390.60	» 762,614,369.59
» December	» 867,370,431.08	» 864,139,003.19
	<hr/> ℳ 10,033,851,566.90	<hr/> ℳ 10,029,313,163.88

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete

Gewinn laut Gewinnrechnung	» 4,538,403.02
	<hr/> ℳ 10,033,851,566.90

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Norddeutschen Bank in Hamburg

Gewinn.

für das siebenundvierzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1903.

Verlust.

	<i>M</i>	<i>g</i>		<i>M</i>	<i>g</i>
Auf Zinsen-Conto und hiesige Wechsel	2,126,947	90	Verwaltungskosten einschliesslich Tantième der Angestellten, Abschreibung auf das Inventar und Instandhaltung des Gebäudes	688,036	28
Auf Conto auswärtiger Wechsel.....	851,326	84	Einkommensteuer für 1903	348,994	80
Auf Werthpapiere, Consortial- und Commandit-Betheiligungen	1,091,630	20	Zu vertheilender Gewinn	4,538,403	02
Auf Cassa-Conto	20,527	05	Von diesem Betrage entfallen auf:		
Auf Provisions-Conto	1,464,222	27	den Allgemeinen (gesetzlichen Capital-) Reservefonds	<i>M</i> 230,000.—	
Auf Immobilien-Conto	20,779	84	die Besondere Reserve	› 230,000.—	
			8½ % Dividende auf <i>M</i> 40,000,000.— Commandit-Antheile... ..	› 3,400,000.—	
			Desgleichen auf die Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	› 102,000.—	
			Tantième des Aufsichtsraths.. ..	› 121,520.15	
			Gewinn-Betheiligung der persönlich haftenden Gesellschafter ...	› 433,560.45	
			Ueberweisung an den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds	› 21,322.42	
			<i>M</i> 4,538,403.02		
	<i>M</i> 5,575,434	10		<i>M</i> 5,575,434	10

Bilanz

der Norddeutschen Bank in Hamburg

Activa.

für das siebenundvierzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1903.

Passiva.

	M	S		M	S
Cassa und Guthaben bei der Reichsbank	4,624,628	65	Commandit-Capital: 40,000 Antheile à M 1000.—	40,000,000	—
Hiesige Wechsel	6,950,616	57	Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	1,200,000	—
Auswärtige Wechsel	20,477,167	28	Allgemeiner (gesetzlicher Capital-) Reservefonds	2,055,000	—
Bestand an eigenen Werthpapieren, einschliesslich der Consortial-Betheiligungen	16,196,478	32	Besondere Reserve	2,055,000	—
Dauernde Betheliligungen bei Bank-Instituten und Commandit-Betheiligungen	7,941,555	92	Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds	M 747,677.68	
Darlehen gegen Unterpfand	16,100,880	37	Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1903 » 21,322.42		
Hiesige Debitoren in laufender Rechnung	35,005,840	65	M 769,000.10		
Auswärtige Debitoren in laufender Rechnung, einschliesslich Aval-Debitoren	48,438,795	38	Adolph von Hanseemann-Stiftung	» 50,000.—	10
Immobilien-Conto	416,000	—	Hiesige und auswärtige Creditoren für verzinsliche Depositen	18,722,357	08
Bank-Gebäude in Hamburg und Harburg	1,750,000	—	Hiesige Creditoren auf Giro-Conto	21,085,534	52
Inventar	5,000	—	Hiesige Creditoren in laufender Rechnung	1,365,408	36
			Auswärtige Creditoren in laufender Rechnung	21,980,176	64
			Accepte	40,658,664	36
			Aval-Verpflichtungen	3,542,828	87
			Zinsen-Vortrag auf 1904	266,101	97
			Unkosten-Conto: Noch zu zahlende Unkosten	99,810	64
			8½ % Dividende auf M 40,000,000.— Commandit-Antheile	3,400,000	—
			Desgleichen auf die Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	102,000	—
			Tantieme des Aufsichtsraths	121,520	15
			Gewinn-Betheiligung der persönlich haftenden Gesellschafter	433,560	45
	M	14		M	14
	157,906,963	14		157,906,963	14